

Geltungskreis für ESG-Abfrage erweitert

ESG-Experte Bernd Spendig zeigt im Webinar Problemfelder auf

Für Anlageberater, Vermögensverwalter und Versicherungsvermittler gilt die Pflicht, ihre Kunden bei der Beratung nach Nachhaltigkeitspräferenzen zu fragen, schon seit dem 2. August. Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis gemäß Paragraf 34f Gewerbeordnung (GewO) und Honorar-Finanzanlagenberater nach Paragraf 34h GewO waren bislang davon ausgenommen. Das soll sich nun aber ändern. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat Mitte November einen Entwurf für Änderungen der Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV) veröffentlicht. Darin ist vorgesehen, die Pflicht auf die gewerblichen Berater auszuweiten. Ab wann dies gelten soll, ist allerdings noch unklar. Der Entwurf ist innerhalb der Bundesregierung noch nicht endgültig abgestimmt. Die Verordnung bedarf noch der Zustimmung des Bundesrates.

Inhaltliche und zeitliche Inkohärenzen

Indes herrscht bei der Umsetzung der neuen Vorgaben nach wie vor viel Verwirrung. Dies zeigte auch Bernd Spendig, ESG-Experte bei der Unicredit Bank AG, als Gast in einem DZB Webtalk am 15. November auf. Er gab einen Einblick in den aktuellen Stand der Regulatorik zu diesem Thema und zeigte insbesondere die bestehenden Problemfelder auf. Dabei verwies er unter anderem auf inhaltliche, aber auch zeitliche Inkohärenzen, weil beispielsweise die Offenlegungsverordnung erst ab 2023 anzuwenden sei,

aber bereits bei der obligatorischen ESG-Abfrage seit August eine Rolle spiele.

Mit dem Verbändekonzept, das die Bankenverbände hierzulande entwickelt haben, sei in Deutschland aber ein „großer Wurf“ gelungen, meint Spendig. Als Orientierung könne dieses Konzept zur Nachhaltigkeitsklassifizierung von Anlageprodukten sicher hilfreich sein. Problematisch sei aber, dass jeder Vertrieb eine andere Herangehensweise bei der Nachhaltigkeitsabfrage erarbeitet habe. Das erschwere die Arbeit der Emittenten, wobei aber auch die Produktanbieter unterschiedlich mit den Vorgaben umgehen würden. Es fehle hier wie dort an Standardisierungen. Insgesamt bedauere Spendig, dass das ganze Thema so kompliziert gelöst worden sei, dass es eher eine abschreckende Wirkung habe. Das eigentliche Ziel des Finanzaktionsplans – nämlich Kapitalströme in Richtung nachhaltiger Anlagen umzulenken – werde somit verfehlt.

Weil es bei „nachhaltiger Geldanlage“ noch an Definitionen und Standards fehlt, hatten sich im Übrigen auch die Juroren der diesjährigen *ZertifikateAwards* dagegen ausgesprochen, schon jetzt einen Preis für die besten Emittenten-Leistungen im Bezug auf nachhaltige Anlagen zu vergeben. *DZB*

■ DZB Webtalk vom 15.11.22 auf www.zertifikateberater.de/nachrichten unter DZB unterwegs Videos

Keine Futures mit Nachschusspflicht mehr

Die BaFin hat ein weiteres Produktverbot für Privatanleger durchgesetzt. Ab kommenden Jahr ist es Wertpapierfirmen untersagt, privaten Kleinanlegern aus Deutschland Futures mit Nachschusspflicht zu verkaufen.

Anders als die Entwurfsfassung, die die BaFin im Februar 2022 konsultiert hatte, sieht die nun veröffentlichte Allgemeinverfügung aber Ausnahmen vor: Privatanleger dürfen solche Papiere auch weiterhin handeln, wenn sie damit realwirtschaftliche Preisrisiken absichern. Sie müssen den Absicherungszweck dann vorab gegenüber

ihrem Wertpapierdienstleistungsunternehmen bestätigen. Absicherungsmöglichkeiten sind besonders bedeutsam für Agrarbetriebe, aber auch für andere Unternehmen der Realwirtschaft. Weiterhin möglich bleibt indes der Handel mit Futures, die keine Nachschusspflicht vorsehen. Denn die Bedenken der BaFin betreffen vor allem die unbegrenzten finanziellen Risiken, die von Futures ausgehen, die nicht zur Absicherung eingesetzt werden. Sie reagiert damit auch auf die Mini- und Micro-Future-Produkte, die mit niedrigen Eintrittsschwellen lockten. *DZB*

Veranstaltungen



Webtalk mit Experten der HVB

Die Experten der HVB beleuchten das bevorstehende Jahr aus fundamentaler Sicht.

29.11., 16 Uhr: Fundamentaler Ausblick



Vermögensverwalter Update

In einer Webtalk-Serie geben Experten der iMaps ETI AG und deren Produktpartner Einblicke in ihre Strategien.

01.12., 16 Uhr: Bringt Schwarmintelligenz Outperformance?



Expertentalk

Zu Gast im Webtalk bei Tobias Kramer (DZB) ist Georg von Wattenwyl (Vontobel).

08.12., 16 Uhr: Asia first! Vermögensverwaltung in Singapur



Die besten Aktien der Welt

In einem DZB Portfolio Spezial stehen „Die besten Aktien der Welt für Ihre Altersvorsorge“ im Fokus (DZB Aktienausswahl 2021)

20.01., 18 Uhr: Die besten Aktien der Welt



Technischer Ausblick mit HSBC

„So wird 2023!“ heißt es zum Jahresauftakt, wenn Jörg Scherer (HSBC) den technischen Ausblick auf das bevorstehende Jahr gibt. Alle Informationen sowie die Termine entnehmen Sie bitte der Anmeldeseite.

👉 Anmeldung zu bevorstehenden Terminen und Übersicht aller verfügbaren Aufzeichnungen vergangener Veranstaltungen unter: www.zertifikateberater.de/unterwegs